

her Pauli Erklärung über dieses alles: So eine Wittwe Kinder und Aefen hat / solche laß zuvor lernen ihre Häuser Göttlich regieren / und den Eltern gleiches vergelten / denn das ist angenehm für Gott / 1. Tim. 5. v. 4. Jedoch aber wann diesen Gutes erwiesen / und so wohl der andern ihre Noth es fordert / als auch unser Nothdurfft es zulasset / so sollen wir auch denen / die uns nicht auff dergleichen Weise angehen / alle mögliche Liebes-Bezeugungen wiederfahren lassen. Es seynd uns in dergleichen Nothfällen näher / Publici qui muneris, die in öffentlichen hohen Aembtern und den Regier- oder Lehr-Stande seyn / die da Häupter und Seulen des Landes oder Christlicher Gemeinde / als die an ihnen hangen / und sie also öffentliche Ambts-Personen; Die den freylich denē privat üd niedrigen einzelen Personen für-zuziehen / und ist man denenselbigen mehr verbunden / wie den geschriben: Erkennet / die so an euch arbeiten und fürstehen in dem Herrn / habt sie desto lieber umb ihres Werckes willen / 1. Thess. 5. v. 12. Aus dieser Ursach sprachen die Kinder Israel und Wänner Davids / sie wolten ihn nicht mehr im Streit ausziehen lassen / daß nicht das Recht in Israel verlesche / 2. Sam. 21. v. 17. Und so waren dort die Israe-liten am meisten bekümmert / umb ihren Gesalbten / daß der König gefangen / als umb das übrige Volck im Klagl. am 4. und 5. Es seynd letztlich uns in diesen Stück näher / Extremi in angustiis, Welche in grösserer Noth seyn vor andern / denen man denn für denen jenigen ehe helfen sol / die nicht in solcher Noth stecken / und es so wohl der Zeit als anderer Umstände wegen nicht eben so bedürffen / als die anderen: Da denn nun alle undiede Umstände wohl zubeherztigen / und muß man hierinnen klug seyn wie die Schlangen / aber einfältig und ohne Falsch wie die Tauben / Matth. 10. v. 16. Dieses seynd nun die notwendigen Stücke / daraus die Natur und Beschaffenheit der wahren Nächsten-Liebe zur Gnüge mag erkannt werden / welche denn
ein